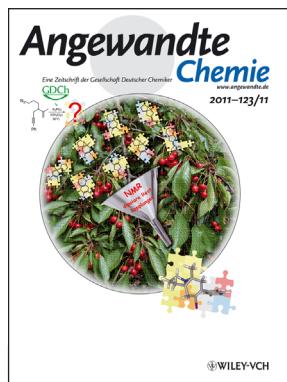




B. Luy

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat in den letzten zehn Jahren mehr als **10 Beiträge** in der Angewandten Chemie veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „Crosslinked Poly(ethylene oxide) as a Versatile Alignment Medium for the Measurement of Residual Anisotropic NMR Parameters“: C. Merle et al., *Angew. Chem.* **2013**, 125, 10499–10502; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 10309–10312.



Die Forschung von B. Luy war auch auf dem Titelbild der Angewandten Chemie vertreten:

„Dipolare Restkopplungen als effektives Instrument der Konstitutionsanalyse: die unerwartete Bildung tricyclischer Verbindungen“: G. Kummerlöwe et al., *Angew. Chem.* **2011**, 123, 2693–2696; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 2643–2645.

Burkhard Luy

Geburtstag:

20. Februar 1970

Stellung:

Professor für Bioanalytik am Institut für Organische Chemie und Co-Direktor am Institut für Biologische Grenzflächen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

E-Mail:

Burkhard.Luy@kit.edu

Homepage:

<http://www.ioc.kit.edu/luy>

Werdegang:

1989–1994 Physikstudium, Universität Frankfurt

1994–1999 Promotion in Chemie bei Steffen J. Glaser und Christian Griesinger, Universität Frankfurt

1999–2001 Postdoc bei John P. Marino, CARB (heute: Institute for Bioscience and Biotechnology Research), Rockville, Maryland

2002–2005 Habilitation bei Horst Kessler, Technische Universität München

2002 Emmy-Noether-Stipendium, **2005** Hans-Fischer-Preis, **2007** Heisenberg-Stipendium,

2009 Stipendium des Kavli-Instituts für Theoretische Physik

Preise:

Entwicklung und Anwendung moderner NMR-Methoden, z.B. restliche anisotrope NMR-Pараметer, Pulssequenzen, Metabolomik, Stickstoff-Fehlstellen-Zentren

Hobbies:

Musik, Wandern, Krimis

Was mich besonders anzieht, ist ... ein Stück gute Schokolade.

Mein Lieblingsautor ist ... Sir Arthur Conan Doyle.

Meine größte Leistung bisher war ... meine Frau zu finden.

Ich verlere mein Zeitgefühl, wenn ... ich wieder einmal versuche, ein einfaches Bild zum tiefen Verständnis eines (wissenschaftlichen) Problems abzuleiten.

Wenn ich in der Zeit zurückreisen könnte, um ein Experiment durchzuführen, wäre es ... einen einzelnen Spin mithilfe der magnetischen Resonanz zu detektieren (durchgeführt von Rugar et al. 2004).

Die drei besten Filme aller Zeiten sind ... *Metropolis*, 12 Uhr mittags und Paul T. Callaghans *Einführung in NMR und MRT*.

Mein Lieblingssong ist ... *Glider* von Bill Conti.

Nach was ich in einer Publikation als erstes schaue sind die Abbildungen und ihre Legenden, um einen ersten Eindruck zu bekommen.

Das Wichtigste, was ich von meinen Eltern gelernt habe, ist ... der tiefe Glaube an innere Werte.

Drei Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind ... Alexander von Humboldt, Felix Bloch und Edward Mills Purcell.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... Programmierer oder Schreiner.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Gestreckte Gelatine als chirales Orientierungsmedium zur Unterscheidung von Enantiomeren durch NMR-Spektroskopie“: K. Kobzar, H. Kessler, B. Luy, *Angew. Chem.* **2005**, 117, 3205–3207; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, 44, 3145–3147. (Der „Gummibärchen-Artikel“ hat mein Leben verändert).
2. „Superposition of Scalar and Residual Dipolar Couplings: Analytical Transfer Functions for Three Spins 1/2 under Cylindrical Mixing Conditions“: B. Luy, S. J. Glaser, *J. Magn. Reson.* **2001**, 148, 169–181. (Das Highlight meiner Dissertation: eine analytische Lösung für den Ising-Heisenberg-Hamilton-Operator).
3. „Exploring the limits of broadband excitation and inversion pulses“: K. Kobzar, T. Skinner, N. Khaneja, S. J. Glaser, B. Luy, *J. Magn. Reson.* **2004**, 170, 236–243. (Für mich immer noch eine der beeindruckendsten Anwendungsmöglichkeiten der optimalen Steuerung von Quantensystemen).
4. „Construction of universal rotations from point-to-point transformations“: B. Luy, K. Kobzar, T. E. Skinner, N. Khaneja, S. J. Glaser, *J. Magn. Reson.* **2005**, 176, 179–186. (Der Beginn des Gutachtens mit „Kudos to the authors“ gab unendlich viel Motivation!).
5. „Direct Evidence for Watson–Crick Base Pairs in a Dynamic Region of RNA Structure“: B. Luy, J. P. Marino, *J. Am. Chem. Soc.* **2000**, 122, 8095–8096. (Erster direkter Nachweis von Wasserstoffbrücken in flexibler RNA).

DOI: 10.1002/ange.201310223